

Auferstehung aus unterschiedlichen Blickwinkeln



1. Die Lüge der Bewacher

Einige Eigenschaften der Bewacher

- Der Wille des Befehlshabers ist Gesetz
- Sie gehorchen den Befehlen
- Sie hinterfragen nicht
- Sind loyal gegenüber dem Vorgesetzten

Gute Voraussetzungen für den Glauben

1. Die Lüge der Bewacher

- 12 Die führenden Priester trafen sich daraufhin mit den Ältesten zur Beratung. Sie gaben den Soldaten eine ansehnliche Summe Geld
- 13 und machten Folgendes mit ihnen ab: »Sagt, seine Jünger seien in der Nacht gekommen, während ihr schließt, und hätten den Leichnam gestohlen.
- 14 Wenn der Gouverneur davon erfährt, werden wir ihn beschwichtigen; wir werden dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt.«
- 15 Die Soldaten nahmen das Geld und taten, wie man ihnen gesagt hatte. So wurde diese Geschichte in Umlauf gebracht und ist bei den Juden bis zum heutigen Tag verbreitet.

Matthäus 28,12-15

1. Die Lüge der Bewacher

- So dicht an Jesus und doch umsonst
- So erstaunt über Gott und doch blind
- Sie wissen von der Auferstehung
- Sie verbreiten trotzdem eine Lüge

**Ohne Jesus, ohne Perspektive.
Für immer verloren.**



2. Die Pharisäer

- Sie kennen die Bibel (AT) sehr gut
- Sie glauben an Gott nach der Tradition
- Sie richten sich nach Gottes Gebote
- Sie beten viel und fasten oft
- Sie sehen sich als Vorbilder des Glaubens

Gute Voraussetzungen für den Glauben

2. Die Pharisäer

- 62 Am nächsten Tag – dem ersten Tag des Passahfestes – gingen die obersten Priester und Pharisäer zu Pilatus.
- 63 Sie sagten zu ihm: »Herr, uns ist eingefallen, dass dieser Verführer, als er noch lebte, einmal gesagt hat: ›Nach drei Tagen werde ich von den Toten auferweckt.«

Matthäus 27,62-63

2. Die Pharisäer

- Die Bibel gekannt
- Jesus verkannt
- Seine Lehre verbannt
- Im Religionswahn verrannt



**Ohne Jesus, ohne Perspektive.
Für immer verloren.**

3. Die Heimlichen

- 38 Danach bat Josef von Arimathäa Pilatus um die Erlaubnis, den Leichnam vom Kreuz abnehmen zu dürfen. Er war insgeheim ein Jünger von Jesus, denn er fürchtete sich vor den führenden Juden. Als Pilatus es ihm gestattete, ging er und holte den Leichnam.³⁹ Auch Nikodemus, der Jesus einmal in der Nacht aufgesucht hatte, kam und brachte zum Einbalsamieren etwa dreißig Kilogramm Myrrhe und Aloe mit.⁴⁰ Gemeinsam wickelten sie den Leichnam mit den Kräutern in lange Leinentücher, wie es bei den Juden vor dem Begräbnis Brauch ist.

Johannes 19,38-40

3. Die Heimlichen

- Sie haben Angst vor Konsequenzen
- Der Glaube ist mehr im Hintergrund
- Sie geben viel und gerne
(Josef sein teures ausgehauenes Grab
Nikodemus ca.2.500 Euro für Myrrhe, etc.)

Dachten sie beim Einbalsamieren an die Auferstehung?

**Mit Jesus aber
mehr im Hintergrund**



4. Beweissuchende

- 25 Die anderen erzählten ihm: »Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas erwiderte: »Erst muss ich seine von den Nägeln durchbohrten Hände sehen; ich muss meinen Finger auf die durchbohrten Stellen und meine Hand in seine durchbohrte Seite legen. Vorher glaube ich es nicht.«

Johannes 20,25

4. Beweissuchende

- Thomas war drei Jahre mit Jesus
- Trotzdem hat er nichts verstanden
- Er glaubt auch nicht den anderen 10
- Er braucht mehr, er braucht Beweise

Glücklich zu nennen sind die, die nicht sehen und trotzdem glauben. Johannes 20,29

Mit Jesus, aber er muß sich zeigen



5. Die Suchende

- 11 Maria stand weinend draußen vor dem Grab.«14 Sie blickte über ihre Schulter zurück und sah jemanden hinter sich stehen. Es war Jesus, aber sie erkannte ihn nicht.15 »Warum weinst du?«, fragte Jesus sie. »Wen suchst du?« Sie dachte, er sei der Gärtner. »Herr«, sagte sie, »wenn du ihn weggenommen hast, sag mir, wo du ihn hingebracht hast; dann gehe ich ihn holen.«16 »Maria!«, sagte Jesus. Sie drehte sich um zu ihm und rief aus: »Meister!«

Johannes 20,11+14-16

5. Die Suchende

- Sieben Dämonen hat Jesus entfernt
- Ein neuer Mensch geworden
- So viel Hoffnung auf Jesus gesetzt
- So sicher, daß jetzt alles gut wird
- So verzweifelt und hilflos
- Blind vor Schmerz
- Eine Begegnung mit Jesus

Mit Jesus im Gespräch



Fazit: Jesus ist auferstanden

- Dicht dran zu sein, reicht nicht.
- Es nur zu wissen, ist zu wenig.
- Es bedarf einer Beziehung zu ihm.
- Ihm die Treue zu versprechen.

- **Wer Jesus nicht kennt,
hat sein Leben verpennt!**

